

Einkauf geht weiter

München als reales „Monopoly“? Milliardär kauft sich nächste Immobilie - mitten im Herzen der Stadt

Aktualisiert: 29.09.2020 15:43



±
Karstadt-Kaufhof-Chef und Milliardär René Benko.
© Signa Holding GmbH/picture alliance

- [2](#)
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [E-Mail](#)



- Autor Lisa-Marie Birnbeck
- Feedback

Man kann kaum durch die Münchner Innenstadt gehen, ohne über ein Haus des österreichischen Kaufhaus-Moguls zu stolpern. Jetzt kommt ein weiteres hinzu.

- Das Traditionskaufhaus Kaut-Bullinger in der Rosenstraße wird verkauft.
- Käufer ist die Firma des Karstadt-Kaufhof-Chefs René Benko.
- Gewerkschaften machen sich Sorgen um die langfristige Zukunft des Hauses.

München - Wenn es sich um eine Partie Monopoly handeln würde, dann hätte **René Benko** (43) wohl ziemlich gute Chancen auf den Sieg. Denn der österreichische **Milliardär**, zu dessen Firmen-Imperium unter anderem die **Warenhaus-Kette Galeria Karstadt Kaufhof** gehört, kauft Stück für Stück die **Münchner Innenstadt** auf. Neuste Errungenschaft: das

Haus des Münchner Traditionsunternehmens **Kaut-Bullinger** an der Rosenstraße 8! Das gab die **Signa Holding** gestern bekannt.

René Benko besitzt Immobilien vom Hauptbahnhof bis zum Viktualienmarkt

Damit wächst die **Benko-Meile** in der **Münchner* Innenstadt** erneut. Dem österreichischen Investor gehören inzwischen mehrere Filetstücke in und um die Fußgängerzone. 2017 erwarb **Benko** mit seiner **Signa Holding** zum Beispiel den **Karstadt am Hauptbahnhof**. Bereits Ende 2013 hatte **Signa** vom Freistaat die **Alte Akademie** an der Fußgängerzone für 240 Millionen Euro im Rahmen einer 65-jährigen Erbbaurechtsvergabe gekauft. Auch das **Premium-Kaufhaus Oberpollinger** gehört dem gebürtigen Innsbrucker – und am italienischen Lebensmittelhändler **Eataly in der Schrammehalle** ist er ebenfalls beteiligt.

- **Hier hat René Benko seine Finger mit im Spiel:**
- 1. Seit 2017 gehört René Benko das Karstadt-Gebäude am Hauptbahnhof.
- 2. Die Galeria-Filiale am Stachus war zuletzt in der Diskussion. Sie sollte geschlossen werden – nun ist der Betrieb vorerst gerettet, bis 2022. Hier ist Benko übrigens nicht - Eigentümer der Flächen, sondern Mieter.
- 3. Die Immobilie, in der derzeit noch Karstadt Sport angesiedelt ist, gehört Benkos Signa.
- 4. Ebenso der Oberpollinger nebenan.
- 5. Für 240 Millionen Euro hatte Benko 2013 die Alte Akademie vom Freistaat gekauft – mit 65-jähriger Erbaurechtsvergabe.
- 6. Den Kaufhof am Marienplatz betreibt ebenfalls Benko – er ist nicht von den Filial-Schließungen betroffen.
- 7. Neuste Errungenschaft: das Kaut-Bullinger-Haus an der Rosenstraße.

Benko ist superreich, *Forbes* schätzte sein Vermögen zuletzt auf 4,9 Milliarden Dollar. In jüngster Zeit war er aber vor allem deshalb in den Schlagzeilen, weil es Probleme bei **Galeria Kaufhof Karstadt** gibt. Die Kette will reihenweise Häuser schließen, auch die Vorzeige-Filiale am **Stachus** sollte eigentlich dichtmachen. Nur dank eines Rettungsplans mit erheblichen Mietnachlässen geht der Betrieb hier jetzt doch weiter – die neue Vereinbarung läuft bis zum Jahr 2022.

[Münchner Start-up-Unternehmen](#) hat dem Stau den Kampf angesagt.

Auch das Traditionskaufhaus KaDeWe in Berlin gehört René Benko

Benko, der 1999 mit einem Zwei-Personen-Unternehmen angefangen hatte, verwirklichte 2004 mit dem **Kaufhaus Tyrol** in seiner Heimatstadt **Innsbruck** sein erstes großes Bauvorhaben. Seitdem wächst seine **Signa** unaufhaltsam – nicht nur die **Münchner Innenstadt** trägt immer stärker seine Handschrift. Auch das **KaDeWe in Berlin** sowie das **Alsterhaus in Hamburg** gehören zu seinem Imperium.

Nun also auch das Gebäude an der **Rosenstraße 8**. Wie viel Geld **Benkos Signa** dafür bezahlt hat, ist geheim. Insgesamt 4200 Quadratmeter fasst die Mietfläche, 3300 davon entfallen auf den Einzelhandel. **Kaut-Bullinger** eben: Das Haus ist in **München** und darüber hinaus bekannt für sein riesiges Sortiment an Schreibwaren und Bürobedarf. Bereits vor dem Kauf hatte [Galeria Kaufhof Karstadt](#) hier im dritten und vierten Obergeschoss Räume gemietet. Nach Aussage von **Signa** wird **Kaut-Bullinger** die Ladenfläche weiterhin nutzen. Auch das **Traditionshaus** bestätigt das auf Nachfrage. In **Gewerkschaftskreisen** macht man sich

allerdings Sorgen um die langfristige Zukunft der Angestellten. Man werde „die Situation genau beobachten“, heißt es.



+

Nächstes Objekt der Begierde für René Benko: das Kaut-Bullinger-Haus an der Rosenstraße
© Markus Götzfried

Kaut-Bullinger gibt es bereits seit dem Jahr 1794. Zwischenzeitlich gehörte das Unternehmen auch zum Zusammenschluss „Münchens Erste Häuser“, stieg jedoch Ende 2017 wieder aus.

Wolfgang Fischer, Geschäftsführer der Vereinigung der **Innenstadthändler CityPartner** zeigte sich gestern nach der Verkaufs-Mitteilung vorsichtig optimistisch. Er sagt der *tz*: „Wir hoffen, dass das **Traditionshaus** trotz des Hausverkaufs weitergeführt werden kann.“ **tz.de ist Teil des Ippen-Digital-Netzwerks.*